

Bürgerinitiative Freibad Zschopau
Frank Heyde
Rasmussenstr. 35
09405 Zschopau

Telefon: 03725/82190
Telefax: 03725/4597970
E-Mail: frank@freibad-zschopau.de
Internet: www.freibad-zschopau.de

BI Freibad ZP * Rasmussenstr. 35 * 09405 Zschopau

Herrn
Veikko Bartsch
Am Hang 4

09405 Zschopau

Bürgerentscheid zur Sanierung des Freibads Zschopau Formulierungen der Bürgerinformation

19. Januar 2013

Sehr geehrter Herr Bartsch,

am 23.01.2013 soll im Stadtrat über die Durchführung des Bürgerentscheids zur Sanierung des Freibads abgestimmt werden. In der Zwischenzeit hat uns ein Anschreiben des Oberbürgermeisters erreicht, in dem die bisherige Argumentation der Stadtverwaltung nochmals präzisiert wird (siehe Anlage). Bitte gestatten Sie uns zu den Ausführungen des OB noch einen kurzen Kommentar, um Missverständnisse zu vermeiden:

Punkt 5 – aktuelle laufende Kosten für die Unterhaltung des Freibadgeländes

In der Besprechung am 05.12.2012 haben wir vom Kämmerer Herrn Schroth die Auskunft erhalten, daß im Plan 2012 für das Freibad Unterhaltungskosten von **94.465 Euro** enthalten sind, darunter **29.533 Euro für Abschreibungen** (laufender Wertverlust) und **43.363 Euro für kalkulatorische Verzinsung**. Diese beiden **rein buchhalterischen Positionen** werden in die Argumentation der Stadtverwaltung je nach Bedarf einbezogen. Bei den Angaben zu den Kosten des Freibadbetriebs 2009 werden so z.B. aus den 190.000 Euro (OB in der FP vom 30.04.2010) auf einmal 124.000 Euro (OB im StadtKurier vom 25.04.2012). In der aktuellen Diskussion, wo aus Sicht der Verwaltung möglichst niedrige Kosten für die Unterhaltung des Geländes (ohne Freibadbetrieb) gefragt sind, werden die beiden buchhalterischen Positionen also **nicht** berücksichtigt.

Punkt 6 – Einsparung von Personalkosten

Im Aufsatz des OB zum Thema „Freibad Zschopau“ im StadtKurier vom 25.04.2012 werden Personalkosten in Höhe von 62.000 Euro angegeben. Die vom OB vorgeschlagene Aussage „Diese Kosten entfallen mit der Schließung vollständig“ erweckt den Eindruck, daß die Stadt hier in der angegebenen Höhe Personalkosten gespart hätte.

Tatsächlich wurden mit der Schließung des Bades **aber nur die Kosten für Saisonkräfte** eingespart. Wie hoch dieser Anteil genau ist, wollte uns der OB (gemäß seiner Zusage vom 19.12.2012) noch mitteilen – dies ist bisher nicht erfolgt. **Im Verwaltungshaushalt fallen die Personalkosten der fest angestellten Mitarbeiter nach wie vor in gleicher Höhe an**, sie werden nur an anderer Stelle (z.B. Bauhof) ausgewiesen.

Vorschlag des OB: neuer Punkt 10 – Vermeidung der Kreditaufnahme

Die Bürgerinformation ist gem. unserem Vorschlag wertungsfrei in die beiden Hauptpunkte

- * was passiert, wenn das Freibad **saniert** wird
- * was passiert, wenn das Freibad **nicht saniert** wird

gegliedert. Das soll es dem unvoreingenommenen Leser ermöglichen, sich selbst eine Meinung und Bewertung zu bilden. Die Kreditaufnahme ist eine Folge der Option „Das Freibad wird saniert“ – gehört also logischerweise auch in diese Rubrik. Die Ausführungen des OB zur Kreditaufnahme müsste man einem dritten Hauptpunkt „was passiert **nicht**, wenn das Freibad **nicht** saniert wird“ zuordnen. Das ist weder logisch noch konsequent, stiftet nur Verwirrung und dient offensichtlich dem Zweck, die unbegründete Angst vor einer Überschuldung der Stadt wegen der Freibadsanierung zu schüren. Außerdem muß der Hinweis erlaubt sein, daß die Darlehensaufnahme nur deswegen erforderlich ist, weil die Gegner der Freibadsanierung in Stadtrat und Stadtverwaltung seit 20 Jahren die Einordnung ausreichender Mittel und die Bildung von Rücklagen für diesen Zweck verhindert haben.

Vorschlag des OB: neuer Punkt 11 – Vermeidung der Grundsteuererhöhung

Sinngemäß treffen die Aussagen unter Punkt 10 auch für den Punkt 11 zu: was passiert **nicht**, wenn das Freibad **nicht** saniert wird. Durch eine Erhöhung der Grundsteuereinnahmen (derzeit ca. 800.000 Euro) um 40 % könnten die Betriebs- und Finanzierungskosten des Freibads (nach Angaben der Stadtverwaltung 320.0000 Euro) dauerhaft gedeckt werden. **Die daraus resultierende monatliche Mehrbelastung pro Einwohner liegt bei 2,67 Euro**. Wieso der OB in seiner Beschlusvorlage in diesem Zusammenhang von einer „erheblichen Mehrbelastung der Bürger“ spricht, wird wohl sein Geheimnis bleiben.

Mit freundlichen Grüßen
Bürgerinitiative Freibad Zschopau

i.A. Frank Heyde

Anlage:

Anschreiben OB vom 16.01.2013